

V 9
66136



6



Oh. 212. 8



Formula der Abhandlung des Fabricius
Paris religioſe 1655 geſchrieben.



W

©

an
br

o



Or. 212.
W. 212.

707
H. 829
H. 829

FORMULA

Der Abkündigung des JUBILÆI
auf den Kanzeln/wegen des am 25. Septem-
bris/ Anno 1555. zu Augspurg/ publicirten Religion-
Friedens/ wie solches Fest/ alsobald nach gehaltenen
Predigten/nach vor Ablesung des Gebets/
soll intimirt werden:



Erstlich gedruckt zu Dresden/
Im Jahr 1655.





Geliebte und Außerwehlete in dem
 HErrn/ was dem Mann/ nach dem Her-
 zen des HErrn/ König David / höchst-
 rühmlich/ und allen Christlichen Potenta-
 ten und Herzen/ zum löblichen Exempel/ wird nach-
 geschrieben/ daß er für ein iegliches Werck gedau-
 cket dem Heiligen/ dem Höchsten/ mit einem schö-
 nen Liede / er habe gesungen von ganzem Herzen/
 und den geliebet/ der ihn gemacht hatte: Eben das
 hat der Durchlauchtigste/ Hochgeborne Fürst
 und Herr/ Herr **J D H A N N S E D R I C H**/ Her-
 zog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ des Hei-
 ligen Römischen Reichs Erzmarschall und Chur-
 Fürst/ Landgraff zu Meissen/ auch Ober- und Nie-
 der-Lausitz/ Burggraf zu Magdeburg/ Graf zu
 der Marck und Ravensberg/ Herr zu Ravens-
 stein /c. Unser allerseits gnädigster Herr/ als ein
 Pfleger und Säug-Amme der Christlichen Kir-
 chen/ hocheleuchtet iederzeit/ wol beobachtet.
 Denn nachdem aus Christ-eyferiger Liebe gegen
 GOTT/ und seinem allein seligmachenden Wort/
 sich höchstgedachte Churfürstl. Durchl. zurück er-
 innert/

A ij

innert/



innert/was für hohe unaussprechliche Gnade / die
unerschöpfliche Güte und Barmherzigkeit Gt-
tes / nunmehr auf künftigen 25. Tag Septembr.
für hundert Jahren / seiner Christlichen Kirchen
verliehen / da durch Krieg / und das unchristliche
Interim / alles in Geist- und Weltlichen Stand
zernichtet gewesen / Er nicht allein den Heldengeist /
des Durchlauchtigsten und Hochgebornen Für-
stens und Herrns / Herrn Morizen / Herzogens zu
Sachsen / des Heil. Römischen Reichs Erzmars-
schallen / und Churfürsten / Landgrafens in Thü-
ringen / Marggrafens zu Meissen / und Burggra-
fens zu Magdeburg / Christmildester Gedächtnuß /
Seiner Churfürstl. Durchl. Groß-Herrn-Vaters /
Herrn Bruders / erwecket / daß Anno 1552. mit
Käyserl. Maj. er den Passauischen Vertrag / zwis-
schen denen / so genannten Catholischen und Aug-
spurgischen Confession-Verwandten / als einen
Anfang zum heilsamen Religion- und Prophan-
Frieden gemacht / dergestalt und also / daß kein
Theil dem andern umb der Religion willen / be-
schwerlich seyn solten / sondern hernacher unter der-
selben höchstgeehrten Groß-Herrn-Vaters / Chur-
fürsten Augusti / Christmildester Gedächtnuß / im
angezogenen 1555. Jahr seine väterliche / himmli-
sche Güte / weiter so reichlich spüren / und mächtig-
lich)

die
 St
 nbr.
 hen
 liche
 and
 eist/
 Für
 s zu
 nar
 Hü
 gra
 uß/
 ters/
 mit
 zwis
 Aug
 inen
 han
 kein
 be
 der
 hür
 s/im
 mli
 htig
 lich)

sich sehen lassen/ daß im allgemeinen Reichs-Tag/
 des Röm. Reichs/ eben an dem Ort/ da/dazumal
 vor 25. Jahren unser Glaubens-Bekänntuß/ die
 Augspurgische Confession/ öffentlich war überge-
 ben/ und verlesen worden/ der hochverpönte Reli-
 gionsfriede aufs kräftigste/ und verbindlichste/ von
 beyder Religion Zugethanen/ in damals friedlichen
 und glücklichen Zustand des Reichs ist aufgerich-
 tet/beliebet und beschlossen worden/ Krafft welches
 Friedens/ der auch in den Oßnabrugischen Frie-
 dens-Tractaten aufs neue ist stabilirt worden/ sich
 das Röm. Reich in Ruhe befunden/ und die wahre
 allein seligmachende Lehr/ der ungeänderten Aug-
 spurgischen Confession/ sich weit und breit ausbrei-
 tend/ herzlich erbauet/ so haben sie daher ihrer
 Schuldigkeit zu seyn erachtet/ ihrem heiligen Gott/
 insonderheit/ auch für diese große Wolthat/ von
 ganzem Herzen zu danken/ und ihm dafür ein
 schönes Lob zu singen/ zu welchem Sie die Chur-
 fürstliche Gedanken gefasset/ in dero ganzen Chur-
 fürstenthum/ und allen dero zugehörigen Landen/
 Gott dem H E R R N zu Ehren und schuldigster
 Danckbarkeit/ ein Jubilæum, das ist/ ein öffentli-
 ches Danckfest aufgedachten 25. Tag Septembr.
 auszuschreiben/ und solcher gestalt zu halten/ daß
 den Tag zuvor/ umb 1. Uhr mit allen Glocken/

A iij

durch)

durch drey unterschiedliche Pulse/das Fest eingeläutet/ und darauff von zwey Uhr sol Vesper gehalten werden/ die Leute auch zur Leicht sich einstellen/ fünfftigen Tag/ die Predigten aus denen fürgegebenen Texten/ gleich als auf hohen Festtagen/ mit herzlichlicher Andacht besuchen/ und den ganzen Tag Gott zu Ehren und schuldigsten Lob=Opffer/ für solche grosse Gnade anwenden.

Wird demnach Euer Christliche Liebe/hiermit von Gottes wegen/an statt höchst-ermeldter Seiner Churfürstl. Durchl. ernstlich ermahnet und erinnert/für allen Dingen/ihr Herz durch rechtschaffenere Buße zu bereiten/ damit sie Gott das schuldigste Dank= und Lob=Opffer darbringen/ und erhörlich beten möchten: Und wenn sie werden bestimmten Vorabendes/ mit allen Glocken/ das Fest/ umb 1. Uhr einläuten hören/ daß sie sich/ so dann zur Vesper/ und die / so da Geistlich hungert/ zur Beicht: und gnädigster Absolution, den Tag darauf zum Gehör Göttlichen Wortes/wie Vor= also auch Nachmittag/ gleich als in den hohen Festtagen/ mit Fleiß einstellen/mit bußfertigen/ zerknirschten und zerschlagenen Herzen für Gott erscheinen/ demselben die Farren ihrer Lippen/ mit herzlichlicher Andacht/ opffern/ umb fernere Gnade und Erhaltung des Wortes Gottes/wie auch allgemein

gemeinen Prophan- und Religion-Friedens / zu der
 hochgelobten Dreyfaltigkeit / zu Haus / und in der
 Kirchen beten / und von andächtiger feyerlicher Be-
 gehung dieses Fests sich nichts Weltliches abhalten
 lassen wolle: Zumassen dann höchst-ernennter Un-
 ser gnädigster Churfürst und Herr / hiermit auch
 ernstlich wil / daß auf diesem Fest alle Hand- und
 Pferd-Arbeit / Krämeren / Kauffen und Verkauffen /
 und anders / so sonst an Werkeltagen zu gesche-
 hen pfleget / gänzlich nachbleiben / in den Städten
 unter wählenden Predigten / die Thor zugehalten /
 und bey Vermeidung unnachlässiger Straffe / von
 der weltlichen Obrigkeit / aller Orten / der angeführ-
 ten Puncten halber / Verordnung geschehen soll:
 Gestalt nun einen jedwedern frommen Christen /
 sein eigē Herz und Christenthum treiben wird / daß
 er diese unaussprechliche Wolthaten erkenne / Gott
 dafür herzlich dancke und preise / der solche Fürsili-
 che Gedancken seinem Gesalbten / Unserm gnädig-
 sten Herrn / eingegeben / Dahero auch andächtig
 seuffze / daß unser Heyland und Erlöser Christus
 Iesus / nechst ferner Erhaltung / seines heilsamen
 und allein seligmachenden Worts und dem rechten
 Gebrauch / der hochtheuren H. Sacramenten / sol-
 che / von seiner Churfürstl. Durchl. Wolthat / am
 Hause Gottes erwiesen / reichlich belohnen /
 Sie

Sie und Ihr ganzes Churfürstliches Haus / und
alle hohe nahe Anverwandten / in Fried- und Ru-
he / bey beständigster Gesundheit / immerdar für sich
sitzen / und Sie / als den Hochgesegneten / der hoch-
gebenedeyten Dreyfaltigkeit / seiner Kirchen zum
Trost / gnädigst bey diesen weitaus- sehenden ge-
fährlichen Zeiten erhalten wolle / Also ist kein Zwei-
fel / werden wir uns Christlich und Gottselig er-
zeigen / so werde Gott im Himmel solches wol ge-
fallen / Er unser Gebet erhören / ferner unser Gott
und Vater / umb des blutigen Verdienstes Jesu
Christi willen / bleiben / das heilige Evangelium bey
uns erhalten / und endlich zu sich in die ewige Hüt-
ten einnehmen / darzu uns verhelffe / Gott Va-
ter / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist /
hoch gelobet in Ewigkeit
Amen.

E R D E

und
Kun
sich
hoch
zum
n ges
Bwei
ig ers
ol ges
Dte
Efu
n bey
Hüte
t Bas
L



1/3 60131 01

M



ULB Halle

3

004 966 007





innert/wa
unerschöp
tes/ nun
für hund
verliehen/
Interim/
zernichtet
des Dur
stens und
Sachsen
schallen/u
ringen/ M
fens zu M
Seiner G
Herrn Br
Kaiserl. S
schen dene
spurgische
Anfang zu
Frieden ge
Theil dem
schwerlich
selben höc
fürsten A
angezogen
sche Güte/



gnade/ die
keit GSt
Septembr.
en Kirchen
nchristliche
en Stand
eldengeist/
ornen Für
rogens zu
s Erhmar
ng in Thü
Burggra
dachtnuß/
n-Vaters/
1552. mit
trag/ zwis
und Aug
als einen
Prophan
/ daß kein
illen/ be
unter der
ers/ Chur
chnuß/im
/ himmli
d mächtig
lich)

